

Das liturgische Jahr

„Der Sonntag [,Tag des Herrn'] ist die Mitte der christlichen Zeit, denn am Sonntag feiern wir die Auferstehung Christi, und jeder Sonntag ist ein Osterfest im Kleinen.“ (Youcat Nr. 187)



vom 1. Adventssonntag
bis zum Christkönigssonntag



WAS IST DAS LITURGISCHE JAHR (KIRCHENJAHR)?

„Das liturgische Jahr oder Kirchenjahr ist die Überlagerung des normalen Jahreslaufes mit den Geheimnissen des Lebens Christi - von der Menschwerdung bis zur Wiederkunft in Herrlichkeit. Das liturgische Jahr beginnt mit dem Advent, der Zeit der Erwartung des Herrn, hat seinen ersten Höhepunkt im Weihnachtsfestkreis und seinen zweiten, noch größeren, in der Feier des erlösenden Leidens, Sterbens und Auferstehens Christi an Ostern. Die österliche Zeit endet mit dem Pfingstfest, der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Kirche. Immer wieder unterbrechen Herren-Marien-und Heiligenfeste das liturgische Jahr, in denen die Kirche Gottes Gnade preist, welche die Menschen ins Heil geführt hat.“ (Youcat Nr. 186; KKK* Nr. 1168-1173, 1194-1195)



*KKK: Katechismus der Katholischen Kirche

Das Erste und ursprünglich einzige Fest im christlichen Jahr ist **Ostern**, das ‚Pascha des Herrn‘.

„Die neue Zeit der Auferstehung erfüllt vom österlichen Triduum** als ihrer Lichtquelle her das ganze liturgische Jahr mit ihrer Klarheit. Das Jahr wird vor und nach den drei Österlichen Tagen Schritt für Schritt durch die Liturgie verklärt. Es ist wirklich ein ‚Gnadenjahr des Herrn‘ (vgl. Lk. 4, 19). Ostern ist deshalb nicht einfach ein Fest unter anderen, sondern ‚das Fest der Feste‘, ‚die Feier der Feiern‘.“ (KKK Nr. 1168-1169)

** Die drei österlichen Tage vom Abend des Gründonnerstags bis zur Vesper des Ostersonntags.

„Neben Ostern, [...] steht als zweites Hochfest **Weihnachten**, das Fest der Menschwerdung, an dem wir Jesus, das Kind der Jungfrau Maria, als den wahren Gottessohn begrüßen und anbeten.“ (Schott-Meißbuch B, Seite. 19)

„Der Inhalt der ‚Zeit im Jahreskreis‘ ist Christus selbst, der in seiner Kirche und mit ihr den Weg durch das Jahr und durch die Jahrhunderte geht. Dass wir die Wahrheit seiner Auferstehung erkennen, die Macht seiner Liebe erfahren und uns für sein Kommen bereit machen, das ist der Sinn des Kirchenjahres.“

(Schott-Meißbuch B, Seite. 20)



Die Heiligengedächtnisse im liturgischen Jahr

„Bei der Feier dieses Jahreskreises der Mysterien Christi verehrt die heilige Kirche mit besonderer Liebe **Maria**, die selige Gottesgebärerin, die durch ein unzerreißbares Band mit dem Heilswerk ihres Sohnes verbunden ist.“ (KKK Nr. 1172)

„Wenn die Kirche im Jahreskreis das Gedächtnis der **Märtyrer** und der anderen **Heiligen** feiert, verkündet sie das Pascha Mysterium in denen, die mit Christus gelitten haben und mit ihm verherrlicht sind. Sie stellt den Gläubigen ihr Beispiel vor Augen.“ (KKK Nr. 1173)

Die Liturgie des Stundengebetes

„Das ‚Stundengebet‘ ist das allgemeine, öffentliche Gebet der Kirche. Biblische Texte führen den Beter immer tiefer in das Geheimnis des Lebens Jesu Christi ein. Weltweit wird so dem dreifaltigen Gott zu jeder Stunde des Tages Raum gegeben, den Beter und die Welt Schritt für Schritt zu verwandeln. Nicht nur Priester und Mönche beten das Stundengebet, sondern auch viele Christen.“ (Youcat Nr. 188; KKK NR. 1174-1178, 1196)

Schon das Volk Israel unterbrach „siebenmal am Tag“ (Ps 119, 164) die Arbeit, um Gott zu Preisen. Die 7 Gebetszeiten des Stundengebetes sind: Lesehore (Vigil), Laudes (Morgenlob), Terz (9 Uhr), Sext (12 Uhr), Non (15 Uhr), Vesper (Abendlob), Komplet (Nachtgebet).

WARUM FINDEN DIE LITURGISCHEN FEIERN NACH EINEM JAHRES-ZYKLUS?

„Wie wir jährlich Geburtstag oder Hochzeitstag begehen, so feiert auch die Liturgie im Rhythmus des

Jahres die wichtigsten christlichen Heilsereignisse. Allerdings mit einem entscheidenden Unterschied: Alle Zeit ist Gottes Zeit. „Erinnerungen“ an Botschaft und Leben Jesu sind zugleich Begegnungen mit dem lebendigen Gott. [...]

Das gläubige Mitgehen des Kirchenjahres macht uns in der Tat zu Zeitgenossen Jesu. Nicht, weil wir uns so genau in seine Zeit und in sein Leben hineindenken

oder - leben könnten, sondern weil er, wenn ich ihm auf diese Weise Platz mache, in meine Zeit und in mein Leben hereinkommt, mit seiner heilenden und verzeihenden Gegenwart, mit der Sprengkraft seiner Auferstehung.“ (Youcat Nr. 185; KKK Nr. 1163-1165; 1194-1195)



LITURGISCHEN FARBEN

	Farbe des Lichtes, der Freude, der Klarheit und der Reinheit. Sie wird gebraucht in der Oster- und Weihnachtszeit, an den Festen des Herrn der Gottesmutter, der Engel und der Heiligen, die keine Märtyrer sind.
	Gold ist eine festliche Form der weißen Farbe für die Hochfeste Weihnachten und Ostern.
	Farbe des Hl. Geistes, des Blutes und des Feuers. Man trägt sie an Palmsonntag und Karfreitag, an Pfingsten, an den Feiern des Leidens Christi, an den Festen der Apostel und Evangelisten und an den Feiern der Märtyrer.
	Farbe der Hoffnung und des Lebens. Sie wird im Jahreskreis in der Zeit nach Erscheinung des Herrn und nach Pfingsten getragen.
	Farbe der Umkehr und Buße, in der Advents- und Fastenzeit. Man kann Violett auch in der Liturgie für Verstorbene verwenden.
	Rosa: Eine Aufhellung der Farbe Violett. Sie kann am 3. Adventssonntag (Gaudete) und 4. Fastensonntag (Laetare) verwendet werden.
	Farbe der Trauer. Sie kann Allerseelen und bei Beerdigungen getragen werden.

DAS LITURGISCHE JAHR IM ÜBERBLICK

DIE ADVENTSZEIT

Erster Adventssonntag
Zweiter Adventssonntag
MARIÄ EMPFÄNGNIS (8. Dezember)
Dritter Adventssonntag (Gaudete)
Vierter Adventssonntag

DIE WEIHNACHTSZEIT

HEILIGER ABEND (24. Dezember) geburt Jesu Christi
1. Weihnachtstag (25. Dezember)
2. Weihnachtstag (26. Dezember) Hl. Stephanus, erster Märtyrer
FEST DER HEILIGEN FAMILIE Sonntag nach Weihnachten (oder 30. Dezember, wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt)
1. Januar - Neujahr Oktavtag von Weihnachten
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA 6. Januar : ERSCHEINUNG DES HERRN (Dreikönigstag)
Sonntag nach dem 6. Januar TAUFE DES HERRN

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Von Montag nach der Taufe des Herrn bis Dienstag vor Aschermittwoch
2. Februar : DARSTELLUNG DES HERRN (am 40. Tag nach der Geburt des Herrn)

DIE FASTENZEIT

ASCHERMITTWOCH Beginn der 40-tägigen Fastenzeit , ohne Sonntage
1., 2. und 3. Fastensonntag Heiliger Joseph (19. März)
VERKÜNDIGUNG DES HERRN (25. März)
4. Fastensonntag (Laetare)
5. Fastensonntag

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE:

PALMSONNTAG Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem
Montag, Dienstag und Mittwoch in der Karwoche
GRÜNDONNERSTAG - Chrisam-Messe Messe vom letzten Abendmahl
KARFREITAG Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

DIE OSTERZEIT

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN DIE FEIER DER OSTERNACHT OSTERSONNTAG - Ostermontag
2., 3., 4.,5. Sonntag nach Ostern
CHRISTI HIMMELFAHRT (40. Tag nach Ostern; immer ein Donnerstag)
6. und 7. Sonntag nach Ostern

PFINGSTSONNTAG (50. Tag nach Ostern)

Pfingstmontag

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Zwischen der Taufe des Herrn und dem 1. Adventssonntag umfasst die Zeit im Jahreskreis 33 oder 34 Wochen.
DIE HEILIGE DREIFALTIGKEIT (1. Sonntag nach Pfingsten)
FRONLEICHNAM (Donnerstag der 2. Woche nach Pfingsten: 60. Tag nach Ostern))
HEILIGSTES HERZ JESU (Freitag der 3. Woche nach Pfingsten)
VERKLÄRUNG DES HERRN (6. August)
MARIA HIMMELFAHRT (15. August)
KREUZERHÖHUNG (14. September)
ALLERHEILIGEN (1. November)
ALLERSEELEN (2. November)
CHRISTKÖNIGSSONNTAG (letzter Sonntag im Jahreskreis)